

Capaver®

AkkordVlies Z150 K

Klassisches (K), vorpigmentiertes Zellstoff-Polyester-Vlies, welches speziell für die Beschichtung mit Airlessgeräten optimiert wurde.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Technischer Vlieswandbelag zur Hemmung von Netzrissen und zur Überbrückung von kleinen Poren und Lunkern. Durch die Variation von Farbton, Glanzgrad und Technik der Beschichtung können mit Capaver AkkordVlies 150 K attraktive und individuelle Wandoberflächen erzielt werden. Bei Änderungswünschen an das optische Erscheinungsbild oder bei neuen Nutzungsanforderungen an die Oberflächen können diese einfach, schnell und wirtschaftlich durch bedarfsgerechte Beschichtung realisiert werden. Das Vlies hat die höchstmögliche Anwendungssicherheit beim Arbeiten mit Airlesstechnologie.

Eigenschaften

- Kein Juckreiz - hohe Hautverträglichkeit
- Vorpigmentiert, dadurch hohe Abdeckung des Untergrundes
- Bei Renovierung direkt überarbeitbar
- Dimensionsstabil, rissüberbrückend
- Klassifiziert gem. OEKO-TEX® Standard 100

Materialbasis

Zellstoff-Polyestervlies

Lieferbare Typen

Bezeichnung	Vliesstruktur	Gewicht pro m ²	Rollenmaß
AkkordVlies Z150 K	glatt	ca. 150 g	50m x ca. 0,75m

Verpackung/Gebindegrößen

Liefereinheit: 4er-Karton

Lagerung

Capaver Wandbeläge trocken lagern.

Technische Daten

- Wasserdampfdurchlässigkeit (sD-Wert): 0,03 m = Klasse V1 (hoch)

Der sD-Wert wurde mit ca. 200g/m² CapaColl GK auf Akkordvlies Z150 K ohne Anstrich geprüft.

Ergänzungsprodukte

- Capaver CapaColl VK
- Capaver CapaColl GK

Hinweis

Baudynamische Risse können mit Capaver AkkordVlies Z150 K nicht beseitigt werden. Bitte beachten Sie auch die entsprechenden BFS-Fachregel.

Bei mittlerem Anspruch und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit einer matten Innenfarbe genügt in der Regel ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Oberflächenbeanspruchung, Lichtsituation und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine zweimalige Beschichtung erforderlich sein. Grundsätzlich gilt die vereinbarte Leistung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber. Eine Probebeschichtung wird vorab empfohlen.



Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
+	+	○	–	–
(–) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Untergründe

Innenflächen aus Putze nach DIN EN 998-1 Klasse CS II - CS IV / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm², Gipsputze nach DIN EN 13279-1 / Druckfestigkeit mind. 2 N/mm², Gipskarton, Gipsbauplatten, Betonflächen

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, trocken, tragfähig, sauber, eben und frei von trennenden Substanzen sein. Dabei VOB, Teil C, DIN 18366, Abs. 3. sowie unsere Technische Information Nr. 650 beachten.

Kontrastreiche Untergründe wie z.B. Beton Filigrandecken sind mit einer pigmentierten Grundierung wie den Caparol HaftGrund EG zu grundieren, andere Untergründe sind vorab zu prüfen.

Glatte Wandbeläge stellen besonders hohe Ansprüche an die Qualität der Untergrundvorbereitung. Bereits geringfügige Unebenheiten, sichtbare Spachtelansätze oder Oberflächenstrukturen werden insbesondere bei Streiflicht oder besonderen Beleuchtungssituationen deutlich hervorgehoben. Für ein einwandfreies Endergebnis ist daher eine sorgfältige, fachgerechte und dem Nutzungszweck entsprechende Untergrundvorbereitung zwingend erforderlich. Es sind die einschlägigen Merkblätter und technischen Hinweise des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. (BVG) sowie die Vorgaben der BFS Fachregel Nr. 14 „Technische Richtlinien für Tapezier- und Anstricharbeiten“ zu beachten.

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Auftragsverfahren

Kleber

Rollauftrag:

- CapaColl VK oder CapaColl GK (15% verdünnt) gleichmäßig mit einer Rolle auftragen und je nach örtlichen Temperaturverhältnissen 1–2 Bahnen vorlegen. Nach dem Auftragen des Klebstoffes ist das Kleberbett mit einer Rolle (Florhöhe 12 -14 mm) nachzurollen.
- **Achtung!** Achten Sie besonders darauf, dass der Kleber möglichst gleichmäßig verteilt ist, da Anhäufungen von Kleber unter dem Vlies das abschließende Oberflächenbild negativ beeinflussen können.

Spritzverarbeitung:

- Das Spritzverfahren eignet sich besonders beim Einsatz mehrerer Personen.
- CapaColl VK kann direkt mit Airlessgeräten auf die Wand gebracht werden.
- Optimal ist eine Klebermenge von 150 µm Nassfilmschicht.
- CapaColl GK sollte je nach örtlicher Gegebenheit mit 20 % Wasser verdünnt werden.
- Beim Spritzverfahren ist besonders auf den empfohlenen Materialverbrauch und die gleichmäßige Verteilung zu achten, so dass nicht zuviel Kleber auf den Untergrund gebracht wird.
- Nach dem Aufspritzen des Klebstoffes ist das Kleberbett mit einer Rolle (Florhöhe 12 - 14 mm) nachzurollen.

Klebstoffauftrag mit dem Tapeziergerät:

- CapaColl VK ist hervorragend für Tapeziergeräte geeignet.
- Bei Verwendung von CapaColl GK ist eine Verdünnung der Standardware mit 20 % Wasser notwendig.
- Die Materialeinstellung am Tapeziergerät (Bsp. TapoFix) sollte bei 1 liegen und sollte nicht überschritten werden.
- Bei der Verarbeitung mit dem Tapeziergerät ist die Weichzeit der Bahnen so gering wie möglich zu halten bzw. zu vermeiden.

Einbettung/Verklebung

- Zur Vermeidung von Strukturunterschieden niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben.
- Für das AkkordVlies Z150 K empfehlen wir grundsätzlich eine Stoßverklebung, wobei auch im Doppelnahtschnitt gearbeitet werden kann.
- Die Bahnen müssen im Nahtbereich dicht gestoßen sein. Dies darf aber nicht dazu führen, dass es im Stoßbereich zu einer Aufwölbung und damit einem schlechten Nahtbild kommt.
- Die verklebten Bahnen werden dann mit einer Andrückwalze unter ausreichendem Druck vollflächig und blasenfrei an den Untergrund angedrückt. Überstände werden unter Fixierung der Kanten mit dem Tapezierspachtel abgeschnitten.
- Ausgetretene Klebstoffrückstände auf der Wandbelagvorderseite sind zu entfernen.

Wichtig! Generell ist auf den empfohlenen Materialverbrauch des Klebstoffes und die gleichmäßige Verteilung zu achten, so dass nicht zuviel Kleber auf den Untergrund aufgebracht wird. Ein zu hoher Materialeinsatz kann zum anschließenden Öffnen der Nähte führen.

Tipp! Bei der Verklebung um lotrechte Außenecken ist darauf zu achten, dass die Bahn mindestens 10 cm um diese Ecke herumgeführt wird. Bei nicht lotrechten Ecken ist das Vlies an der Ecke zu trennen.

Beschichtungsaufbau

Zwischenbeschichtung:

Die Zwischenbeschichtung bildet die Basis für eine einwandfreie Schlußbeschichtung. Nach Trocknung des Wandbelages wird die Zwischenbeschichtung passend zur Schlußbeschichtung ausgeführt.

Schlußbeschichtung:

Die Auswahl der geeigneten Schlußbeschichtung richtet sich nach dem geforderten Beanspruchungs- und Glanzgrad. Beschichtungen grundsätzlich nass in nass ausführen. Dies gilt auch für Beschneidebereiche.

Trocknung/Trockenzeit

Verklebte Bahnen vor Beschichtung durchtrocknen lassen.

Hinweis

Zur Vermeidung von Strukturunterschieden niemals auf einer Fläche gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Auf zusammenhängenden Wandflächen ausschließlich Ware einer Produktionscharge verwenden.

Capaver-Wandbeläge werden stets vor Verlassen des Werks sorgfältig geprüft. Vereinzelt produktionsbedingte Fehler können vorkommen. Diese sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Zugaben ausgeglichen. Solche Fehler berechtigen nicht zu einer Reklamation. Grundsätzlich ist während des Zuschneidens/Tapezierens der Bahnen auf Fehlerfreiheit des Wandbelages zu achten. Die spätere Sichtseite ist auf der Rolle nach außen gewickelt. Im Falle von möglichen Reklamationen müssen die Chargen-/Kontrollnummer und Artikelnummer/-bezeichnung bereitgehalten werden. Diese befinden sich auf dem Originalkarton des Wandbelages. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Hinweise

Gutachten

Prüfzeugnisse und Gutachten

- Schwerentflammbarkeit nach DIN 4102, B1
- Nichtbrennbarkeit nach DIN 4102, A2
- Klassifiziert gem. OEKO-TEX® Standard 100

Alle Prüfzeugnisse und Gutachten können unter www.caparol.de im Downloadbereich des jeweiligen Produktes heruntergeladen werden.

Entsorgung

Capaver Glasgewebe und Vliese können als Baustellenabfall entsorgt werden.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de